

# Bedarfsgerechte Versorgung: Illusion oder Wirklichkeit?

## Editors' Pick

Wir greifen aus den Schwerpunktbeiträgen zum Thema „Versorgungsforschung“ hier einen Artikel heraus, dessen interessante Ergebnisse für die tägliche, allerdings zukünftige Praxis von Relevanz sein werden.

Über Jahrzehnte wurden uns bedeutende Erfolge der Prävention (in der Zahnmedizin) prognostiziert. Man hoffte, Karies und Parodontitis als beherrschte und dezimierbare Erkrankungen an den Rand drängen zu können. Die Präventionserfolge werden aus der heutigen Sicht jedoch durch Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur konterkariert und mittelfristig womöglich aufgezehrt.

In der Arbeit von Prof. Dr. A. Rainer Jordan (S. 186ff) wird prognostiziert, dass die Zunahme der Prävalenz bei Karies mittlerweile gebremst ist und bei Betroffenen bis zum Alter von rund 60 Jahren leicht zurückgeht. Für Altersgruppen über 60 Jahre jedoch ist zumindest bis zum Jahr 2030 mit einer Anstiegsdynamik zu

rechnen. Für das Erkrankungsbild der Parodontitis sieht die Prognose ähnlich aus, nur dass der Wiederanstieg hier um das Lebensalter von 70 Jahren erfolgt. Auch hier dürfte dieser aus heutiger Sicht bis zum Jahr 2030 anhalten. In beiden Fällen ist vor allem die Alterung der Bevölkerung verantwortlich. Bei der Parodontitis kommt erschwerend hinzu, dass nur ein eher geringer Teil der diagnostizierten Erkrankungen einer Therapie zugeführt wird.

Prof. Jordan bestätigt seine eigenen Thesen: Trotz einer sinkenden Morbiditätslast ist aufgrund des demografischen Wandels weiterhin mit hohen Behandlungsbedarfen zu rechnen. Damit wird deutlich, dass die Zahnärzteschaft weiterhin und dringend für eine bedarfsgerechte Versorgung benötigt wird. Dies umfasst – vielleicht ein wenig überraschend – die konservative und prothetische Zahnmedizin. Insbesondere verdient eine verbesserte parodon-

tologische Versorgung Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen  
**Prof. Dr. Guido Heydecke**  
**Prof. Dr. Guido Geurtsen**



**Prof. Dr. Werner Geurtsen**



**Prof. Dr. Guido Heydecke**

## Aufruf für Anträge an die Hauptversammlung der DGZMK

Die Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde findet am Freitag, den 8. November 2019, von 17:00 – 18:30 Uhr im Raum Spectrum 1 des Congress Centers Frankfurt statt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Anträge an die Hauptversammlung sind bis zum 13. September 2019 per Einschreiben an die

Geschäftsstelle der DGZMK  
 Liesegangstr. 17 a  
 40211 Düsseldorf  
 zu richten.

Düsseldorf, den 15. Juni 2019

Prof. Dr. Michael Walter  
 Präsident der DGZMK